

JAHRESBERICHT 2017

von NAHhaft e.V. und
Institut für nachhaltige
Ernährungsstrategien
gUG



NAHhaft ist eine unabhängige und gemeinnützige Forschungs- und Beratungsorganisation. Wir setzen uns seit 2014 für eine nachhaltige Neuausrichtung von Landwirtschaft und Ernährung ein – durch Forschung, Bildung, Beratung und Dialog.



Inhalt

Vorwort.....	4
Thinktank "Thought for Food" wird zur "Denkwerkstatt NAhrungswandel"	5
Fortführung des Forschungs- und Dialogprojekts KERNiG	6
Durchführung einer Kochwerkstatt für die Gemeinschaftsverpflegung.....	7
Auftragsforschung: Sozial-ökologische Transformation des Ernährungssystems (Transfer)	8
Erforschung von neuen Möglichkeiten für die Förderung einer bio-regionalen Gemeinschaftsverpflegung	9
Entwicklung einer Online-Plattform für Austausch und Dialog im Themenfeld nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft.....	10
Weitere Aktivitäten unserer Mitglieder.....	11
Externe Vorträge, Workshops, Seminare	12
Strukturelle Entwicklungen.....	14
Ausblick auf 2018	15

Impressum

Herausgeber: NAHhaft e.V.
c/o Hertie School of Governance
Friedrichstr 180, 1. OG
10117 Berlin

Büro Kassel:
Sickingenstr. 10
34117 Kassel

Büro Dresden:
Louisenstr. 89
01099 Dresden

Email: info@nahhaft.de
www.nahhaft.de

Redaktion: Timo Eckhardt, Doreen Havenstein, Alexander Schrode

Fotos: wenn nicht anders angegeben NAHhaft e.V. ;
S. 1: Pixabay; S. 6: Hajo Dietz (gr. Bild), Pixabay (kl. Bild);
S. 7: Pixabay; S. 9: Büro Lebensmittelkunde & Qualität (kl. Bild oben links),
oekom Verlag (kl. Bild unten links); S. 11: Kippelboy; S. 12: Pixabay (kl. Bild)



Thinktank "Thought for Food" wird zur "Denkwerkstatt NAhrungswandel"

Der Thinktank „Thought for Food“ wurde 2016 auf Initiative von NAHhaft e.V. gegründet. Im Jahr 2017 haben die Mitglieder ihm einen neuen Namen gegeben, der ihrem Verständnis entspricht: Denkwerkstatt NAhrungswandel. Die Aktivitäten, die seit der Gründung stattfinden, wurden 2017 weitergeführt.

Der Thinktank ist ein analoges Forum, in dem sich jene, die sich im Themenfeld "nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft" forschend und praktisch engagieren, austauschen und gemeinsame Aktivitäten im Themenbereich planen und realisieren. In diesem Rahmen werden Veranstaltungen unterschiedlicher Art durchgeführt, die sich dem Thema „nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft“ widmen. Sie haben das Ziel, Bewusstsein zu schaffen bzw. zu stärken, Wissen zu vermitteln und Personen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und praktischer Sektoren zu vernetzen.

Unsere Aktivitäten im Jahr 2017

- Die Aktivitäten, die seit der Gründung stattfinden, wurden 2017 weitergeführt. Dazu zählen die Begleitung der Mitglieder und Gruppen, 14-tägige Treffen des Kern-

teams (ca. 10 Personen) sowie die Durchführung von insgesamt vier Workshops zum Thema Fermentation in Berlin. Folgende Themenschwerpunkte wurden in den Workshops behandelt:

- 1 Einführung: Was hat das Haltbar-machen von Lebensmitteln mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz und gesunder Ernährung zu tun?
- 2 Zubereitung/Fermentation von Kimchi, Gemüse, Sauerteig, Kombucha/Kefir

Die Denkwerkstatt NAhrungswandel ist zu einem etablierten Forum geworden, dessen Anzahl an Mitgliedern weiter wächst und welches bereits eine Kommunikationsform etabliert hat, die den regelmäßigen Austausch ermöglicht.



Ansprechpartnerin:

Dr. Alexandra Botzat
alexandra.botzat@nahhaft.de

Projektlaufzeit:

Mai 2016 – Dezember 2017

**Ansprechpartner:**

Timo Eckhardt

timo.eckhardt@nahhaft.de

Projektlaufzeit:

Oktober 2016 –

September 2019

Gefördert durch

Bundesministerium
für Bildung und For-
schung (BMBF) im
Förderschwerpunkt
„Sozial-ökologische
Forschung“ (SÖF)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



FONA
Sozial-ökologische
Forschung
BMBF

Fortführung des Forschungs- und Dialogprojekts KERNiG

Im Rahmen der Erforschung von bestehenden ernährungsrelevanten Aktivitäten und Maßnahmen hat NAHhaft eine Bestandsaufnahme aller ernährungsrelevanten Aktivitäten in den Kommunen vorgenommen und für die Stadt Leutkirch ein Dossier zu Typen, Fördermöglichkeiten sowie Praxisbeispielen von Gemeinschaftsgärten erstellt.

Im Zuge der Erprobung von Beteiligungsmöglichkeiten hat NAHhaft insgesamt vier Bürgerdialoge in den beiden Kommunen konzipiert und vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Dabei wurde von den Beteiligten eine gemeinsame Vision für ein wünschenswertes kommunales Ernährungssystem entwickelt und Ideen für Umsetzungsmaßnahmen und entsprechende Instrumente zusammengetragen.

Auf Wunsch des Projektpartners Stadt Leutkirch entwickelte NAHhaft einen Leitfaden, der den jeweiligen Veranstaltern vielfältige Praxistipps an die Hand gibt, wie sie bei den Aspekten Zielformulierung, Bestandsaufnahme, Planung und Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit sowie

Erfolgskontrolle und Evaluation praktisch vorgehen können.

Auf Wunsch des Projektpartners Stadt Waldkirch entwickelte NAHhaft einen Leitfaden zum Thema „Vernetzung von Akteuren“. Dieser bietet eine Übersicht über die Vor- und Nachteile, Finanzierungsoptionen sowie den zeitlichen Ablauf möglicher Maßnahmen, mit denen der Vernetzungsprozess konkret angeregt werden könnte.

Zudem wurden im Jahr 2017 erreicht: der Aufbau eines Stadtgartens für gemeinschaftlichen Obst- und Gemüseanbau in Leutkirch und ebenfalls in Leutkirch die Gründung einer KERNiG-Bürgerinitiative.

Weitere Informationen zu KERNiG unter www.nahhaft.de/kernig



Durchführung einer Kochwerkstatt für die Gemeinschaftsverpflegung

In dem Projektzeitraum wurde in Berlin eine Kochwerkstatt für die Gemeinschaftsverpflegung durchgeführt. Dies soll zur Förderung klimafreundlicher Speisen in der Großküche beitragen.

Das Projekt möchte erreichen, dass in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV), insbes. in der gemeinschaftsgastronomischen Verpflegung, regelmäßig und flächendeckend klimafreundliche Speisen angeboten werden und dieses Angebot von den Gästen positiv wahrgenommen und nachgefragt wird. Um dieses Ziel zu erreichen wurden im Rahmen des Workshops folgende Aktivitäten durchgeführt:

- 1. Vermittlung von Hintergrundinformationen, welche Lebensmittel und Speisen in welchem Maße und durch welche Hebel zum Klimawandel respektive zum Klimaschutz beitragen
- 2. Austausch von Wünschen, Herausforderungen und Bedarf
- 3. Vorstellung von klimafreundlichen Rezepten und der Klimarelevanz der Zutaten
- 4. Zubereitung von KlimaTellern
- 5. Verköstigung der eigenen zubereiteten KlimaTeller

Bei positivem Ergebnis dieser Analysen und der Bewilligung einer Folgefinanzierung durch das BMBF folgt ab Juni 2017 die Machbarkeitsphase, in der die Plattform entwickelt und marktfähig gemacht werden soll.

Die Kochwerkstatt hat Personen verschiedener gastronomischen Betriebe und Bereiche zusammengebracht und ihnen Raum für intensiven Austausch gegeben. Dieser Raum wurde durch den fachlichen Input umrahmt und durch die Teilnehmenden gut und gerne genutzt.

Aktuelle Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie unter <https://www.nahhaft.de/nachhaltige-gemeinschaftsverpflegung>



Ansprechpartnerin:

Doreen Havenstein
doreen.havenstein@nahhaft.de

Projektlaufzeit:

September 2016 –
Mai 2017

Gefördert durch

Berliner Senatsverwaltung für Justiz,
Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung



Senatsverwaltung
für Justiz und
Verbraucherschutz



Auftragsforschung: Sozial-ökologische Transformation des Ernährungssystems (Transfer)



Ansprechpartner:

Alexander Schrode
alexander.schrode@nahhaft.de

Projektlaufzeit:

Start November 2017

Im Auftrag von:

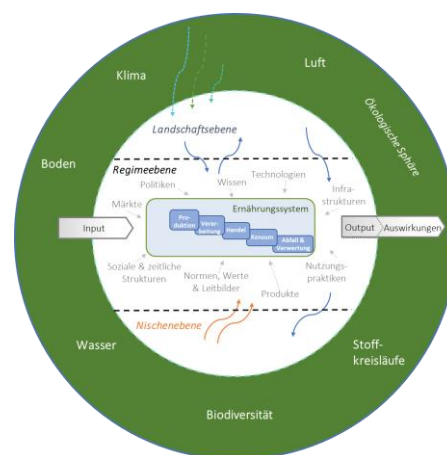


NAHhaft führt im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) einen Forschungsauftrag durch, der die Analyse des Ernährungssystems als Transformationsfeld als Gegenstand vorsieht.

NAHhaft führt im Konsortium mit der Albert-Ludwigs-Universität (ALU) Freiburg und der Freien Universität (FU) Berlin ein Forschungsvorhaben im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) durch. Gegenstand des Forschungsauftrags ist die Analyse des Ernährungssystems als Transformationsfeld, die Ermittlung politischer Maßnahmen und Instrumente, die Ableitung für die Transformationsforschung bzw. für die Forschung in anderen Transformationsfeldern.

Auf Ebene der Planung und Organisation erfolgten die inhaltlichen Vorbereitungen innerhalb von NAHhaft und des Konsortiums ALU Freiburg und FU Berlin sowie mit dem UBA und die Entwicklung der notwendigen Kommunikationsstrukturen innerhalb des Konsortiums und mit dem Auftraggeber. Auf inhaltlicher Ebene haben die Recherchen begonnen. Zudem wurde aus Kombination von sozio-ökonomischen und sozio-ökologischen Ansät-

zen ein kombiniertes Modell zur transformationstheoretischen Erfassung des Ernährungssystems ermittelt.



Aktuelle Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie unter <https://www.nahhaft.de/forschung-nachhaltige-ernaehrung/transfern-sozial-oekologische-transformation-des-ernaehrungssystems>

Erforschung von neuen Möglichkeiten für die Förderung einer bio-regionalen Gemeinschaftsverpflegung

Im Jahr 2017 wurden die Tätigkeiten aus dem Jahr 2016 fortgeführt und es wurde erforscht, wie die Vermarktung und Beschaffung von Bio-Lebensmitteln im regionalen Umfeld von Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung bisher erfolgt.

Ziel des Projekts ist es den Bedarf, die Akzeptanz sowie die Umsetzbarkeit von neuartigen digitalen Prozessen bzw. Informations- und Kommunikationstechnologien zu ermitteln, die eine regionale Beschaffung von Lebensmitteln durch Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung in deren regionalem Umfeld fördern bzw. ermöglichen.

Dafür wurden Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und Landwirtschaften in den Regionen Berlin-Brandenburg und Nordhessen-Südniedersachsen in Gesprächen danach befragt, wie sich die Betriebe suchen bzw. finden, wie die Kommunikation verläuft, welche Informationen in welche Richtung fließen und welche Herausforderungen sich daraus für beide Seiten ergeben. Darauf aufbauend wurde erfragt, welche Anforderungen sie an ihre Vermarktungs- und Beschaffungsprozesse stellen (z.B. Sichtbarkeit der Landwirtschaften und ihres Angebots in der Region).

Die wesentlichen Erkenntnisse waren: Die Einrichtungen würden gerne mehr Bio-Lebensmittel aus der Region beziehen, aber es ist oftmals sehr aufwendig oder sie wissen nicht, wer welche Lebensmittel in deren Planungszeitraum überhaupt anbietet; Die Landwirtschaften möchten und können die gewünschten Großgebäude anbieten, ihnen fehlt es jedoch häufig an den logistischen Voraussetzungen und Möglichkeiten bzw. letztere werden nicht gesehen. Diese Erkenntnisse resultierten darin, dass die Frage nach der Lösung der regionalen Belieferung aufgegriffen und in das Vorhaben integriert wurde, d.h. Landwirtschaften mit einer etablierten Logistik sowie Logistikbetriebe wurden zusätzlich befragt.

Das Projekt endete am 31.05.2017 und mündete in der Idee, eine digitale Technologie, die den oben genannten Zielen und Zwecken entspricht, in einem Modellvorhaben zu entwickeln und zu erproben.

**Ansprechpartnerin:**

Doreen Havenstein
doreen.havenstein@nahhaft.de

Projektlaufzeit:

September 2016 –
Mai 2017

Gefördert durch

Bundesministerium
für Bildung und For-
schung (BMBF) im
Rahmen der nationa-
len Forschungsstrate-
gie „BioÖkonomie
2030“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Entwicklung einer Online-Plattform für Austausch und Dialog im Themenfeld nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft



Ansprechpartner:

Alexander Schrode

alexander.schrode@nahhaft.de

Projektlaufzeit:

seit Juni 2017

Gefördert durch:

Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Es wird ein Online-Medium entwickelt und etabliert, welches Personen und Organisationen, die im Themenfeld nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft forschen und praktisch tätig sind, die Möglichkeit gibt, ihr Wissen und ihre Erfahrungen mitzuteilen, sich darüber mit anderen auszutauschen und darüber neues Wissen und neue Ideen anzustoßen.

Die neu entwickelte Plattform Ernährungswandel (PEW) basiert auf vorangegangener Arbeit im Projekt „Thought for Food“. Im Zuge der Entwicklung der Plattform wurden verschiedene Akteur*innen in die Entwicklung mit eingebunden, u.a. Wissenschaftler*innen aus 20 Instituten, um Feedback bei Konzeption und Inhalt zu geben. Weiterhin wurde eine Podiumsdiskussion mit dem Themenschwerpunkt „Notwendigkeit und die Möglichkeiten der Veränderung der Forschungslandschaft im Themenfeld „Nachhaltige Ernährungssysteme““ organisiert. Außerdem wurden Workshops mit Akteur*innen der Land- und Ernährungswirtschaft

sowie mit jungen Forschenden und Engagierten abgehalten, um vielseitige Expertise in den Aufbau der Plattform zu integrieren.

Weiterhin wurde begonnen, ein Netzwerk aus Autor*innen sowie Mitwirkenden für die redaktionelle Betreuung aufzubauen und für sie Arbeitsgrundlagen (insbes. Anleitungen für die Erstellung von Beiträgen, Redaktionsplan, Beschreibung von Redaktionsprozessen, Anleitung für die Arbeit im backend der Online-Plattform usw.) zu erstellen.

Aktuelle Informationen zur Denkwerkstatt unter www.nahhaft.de



Weitere Aktivitäten unserer Mitglieder

Das NAHhaft-Team bündelt vielfältige Expertise im Bereich nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung – wir stellen einige Zeugnisse hierfür aus 2017 vor.



Michaela Haack
michaela.haack@nahhaft.de

Michaela Haack, NAHhaft-Vorstand für Netzwerk und Partnerschaften, wurde für Ihre Abschluss-Arbeit mit dem Forschungspreis Bio-Lebensmittel 2017 ausgezeichnet. Der Titel ihrer Arbeit verrät, womit sie sich in den vergangenen anderthalb Jahren intensiv beschäftigt hat: „Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der öffentlichen Beschaffung von Verpflegungsdienstleistungen – Eine Analyse von politischem Anspruch und administrativer Wirklichkeit in Berlin und Brandenburg“. Betreut wurde sie dabei von Prof. Dr. Anna Maria Häring von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Die Preisverleihung fand auf der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel – BIOFACH 2017 – in Nürnberg statt.

Zahlreiche NAHhaft-Mitglieder und Interessierte kamen bei den vereinsinternen Retreats im April 2017 im Kloster Volkenroda und im Oktober 2017 in Berlin zusammen, um gemeinsam die weitere Entwicklung von NAHhaft zu planen, sich auszutauschen und gemeinsam Zeit zu genießen. Wir danken allen für das herzliche Zusammensein und die intensiven Ideenfeuer.





Externe Vorträge, Workshops, Seminare

16./17. Februar 2017 | Timo Eckhardt,
Teilnahme am Kongress „STADTLANDBIO“ zur
Rolle der Kommunen in der Zukunftsstrategie
ökologischer Landbau (ZÖL), Messe „BIOFACH“
Nürnberg

31. Mai 2017 | Timo Eckhardt, Alexander Sch-
rode
Austausch mit der Staatssekretärin von Baden-
Württemberg Frau Gurr-Hirsch und mit der
Staatsrätin Frau Erler
Landtag Baden-Württemberg Stuttgart

14. Juni 2017 | Alexander Schrode, Alexandra
Botzat, Michela Haack, Paula Voigt
Austausch mit dem Mitglied des Berliner Abge-
ordnetenhauses Turgut Altug
Berlin

27. Juli 2017 | Doreen Havenstein
Co-Moderation 1. Logistikforum 2017 „Logis-
tikkosten: Licht ins Dunkel bringen“
Bundesverband der Regionalbewegung e.V.
Veranstaltungsort: Nürnberg

30. August 2017 | Timo Eckhardt
Teilnahme an der Gründungsveranstaltung des
Ernährungsrates Frankfurt am Main

05. September 2017 | Timo Eckhardt
Vortrag „Nachhaltige Schulverpflegung als Be-
standteil kommunaler Ernährungsstrategien“

Fachtagung „Gutes Essen in der Schule- Eine
Herausforderung für Kommunen“ Bad Her-
renalb

21. September 2017 | Doreen Havenstein
Co-Moderation 2. Logistikforum 2017 „Letzte
Meile und ländliche Nahversorgung: intelli-
gente Lösungen für Stadt und Land“
Bundesverband der Regionalbewegung e.V.
Veranstaltungsort: Berlin

18. Oktober 2017 | Timo Eckhardt
Teilnahme an der Fachtagung „Deutschland
auf dem Weg zur Ernährungswende: Lokale
Ernährungskonzepte“
Institut für Welternährung e.V.
München

26. November 2017 | Alexander Schrode
Vortrag für internationale Teilnehmende des
CIPSEM-Kurses der United Nations University
(UNU)
UNU & Technische Universität Dresden

09. November 2017 | Timo Eckhardt
Vortrag „Kommunale Ernährungspolitik in
Kleinstädten – erste Erfahrungen aus KERNiG“
Tagung „Ernährung kehrt in die Stadt zurück-
innovative Ansätze urbaner Food Governance
Fulda

NAHhaft Jahresbericht 2017

10.-12. November 2017 | Timo Eckhardt

Teilnahme am Vernetzungskongress der Ernährungsräte „Ernährungsdemokratie jetzt!“

Taste of Heimat e.V. Essen

16. November 2017 | Sabine Storch

Seminarleitung bei BFD-Seminar zu nachhaltiger Ernährung

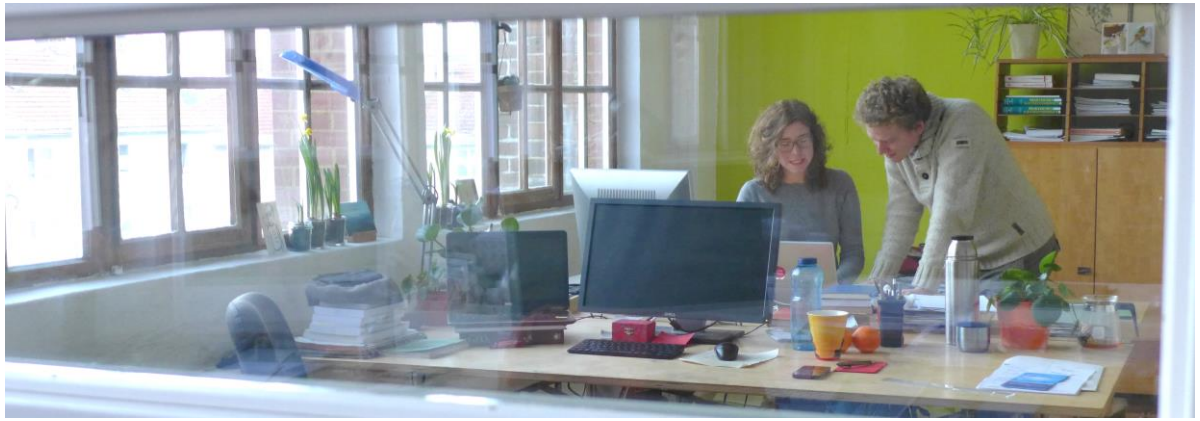
Grüne Liga Sachsen Dresden

30. November 2017 | Doreen Havenstein

Co-Moderation 3. Logistikforum 2017 „Gute Qualität sicher und nachhaltig transportiert und bereitgestellt: Behältersysteme und mehr“
Bundesverband der Regionalbewegung e.V.
Veranstaltungsort: Hannover

16. Dezember 2017 | Alexander Schrode

Teilnahme am Workshop „Nachhaltige Landnutzung im Stadt- Land- Nexus: Welche Konzepte und Instrumente braucht es?“
Ecologic Institut, Rural- Urban- Nexus Berlin



Strukturelle Entwicklungen

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr zurück – 2017 war für NAHhaft ein Schlüsseljahr und hat gleich mehrere Quantensprünge gebracht.

Meilensteine – Wir konnten

☞ Im Rahmen der bestehenden Projekte Pionierarbeit leisten, z.B. im Projekt KERNiG Kommunen dabei anleiten, eine gemeinsame Vision für ein wünschenswertes kommunales Ernährungssystem zu entwickeln und Ideen für Umsetzungsmaßnahmen zusammenzutragen.

☞ durch die neuen Projekte der Online-Plattform Ernährungswandel und TransfErn weitreichende Möglichkeiten finden, durch Verbinden und Forschen neue Impulse für nachhaltige Ernährungssysteme zu setzen.

☞ mit der Fortführung der im Jahr 2016 gestarteten Projekte und aufgrund der Förderung eines neuen Projekts im Jahr 2017 die Projektstellen erhalten,

☞ im Rahmen der Projekte TransfErn, KERNiG und Plattform Ernährungswandel neue angestellte und freie Mitarbeiterstellen schaffen sowie

☞ die Anzahl der Mitglieder in der Region Berlin-Brandenburg sowie überregional auf 27 ausweiten, 2 BFD-Stellen besetzen sowie vier Personen ermöglichen, ihr Pflichtpraktikum bei NAHhaft zu absolvieren.

Unsere Arbeit wurde zudem zwei Personen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Verein absolvieren, insgesamt vier Personen, die ihr Pflichtpraktikum im Verein absolviert haben, sowie Unterstützer und Unterstützerinnen, die sich im Verein aktiv ehrenamtlich engagieren – vielen Dank für die ausgezeichnete Arbeit!

Finanzbericht

Die Aktivitäten wurden im Jahr 2017 überwiegend mit Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie durch zusätzliche ehrenamtliche Leistung erbracht. NAHhaft erzielte 2017 (nach vorläufiger Bilanzierung) Einnahmen von insgesamt 123.132 Euro. Diese stammten aus Projektförderungen (Honorare bzw. Zuwendungen durch öffentliche Institutionen).

Die Gesamtausgaben beliefen sich (nach vorläufiger Bilanzierung) auf 129.947 Euro. Allerdings sind im Rahmen der Projekte noch externe Verbindlichkeiten für das Jahr 2017 vorhanden, sodass keine Verluste anfielen.



Ausblick auf 2018

Gemeinsam mit unseren ehrenamtlich Tätigen, Partner*innen und Förder*innen möchten wir im kommenden Jahr noch viel mehr erreichen – dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Im Jahr 2018 wollen wir



① Ernährungssysteme weiter erforschen und stärken – hierzu führen wir die Projekte „KERNiG“ und „Transfern“ fort und erforschen und gestalten kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel für städtische Nachhaltigkeit und versuchen diese sozial-ökologisch zu transformieren,



② unsere Aktivitäten für Ernährungsbildung und -strategien systematisch ausbauen und auf kommunaler und Landesebene einbringen,

③ unsere Beratungsangebote für Gemeinschaftsverpfleger zielgerichtet erweitern und diese durch neue Dienstleistungen und Produkte unterstützen, die Essensversorgung in Schulen, Universitäten und Betrieben gesünder, ökologischer, regionaler und saisonaler zu gestalten,



④ Das Thema "Nachhaltige Ernährung" weiter in die Kommunalpolitik und städtische Entwicklung einbringen – mit Beratungsangeboten für Kommunen und

Prozessbegleitung auf kommunaler und Quartiersebene,

⑤ den Austausch zwischen jungen und etablierten Wissenschaftler*innen sowie Praktiker*innen zu nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährung stärken – durch ein von uns initiiertes bundesweites Netzwerk von Organisationen für nachhaltige Ernährung sowie unsere Plattform Ernährungswandel (PEW).

Dabei ist klar: Von nichts kommt nichts. All diese Aktivitäten erfordern nicht nur viel Einsatz, Leidenschaft und Kreativität, sondern auch eine solide finanzielle Basis. Ein Großteil unserer Arbeit wird durch viel ehrenamtliches Engagement getragen. Doch um dauerhaft am Ball zu bleiben zu können, müssen wir unsere professionelle Basis weiter ausbauen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung – ob als Spender, Fördermitglied oder als langfristiger Partner. Ihr Beitrag ermöglicht es uns, unabhängiger von befristeten Förderungen zu werden und flexibel dort agieren zu können, wo gerade die größten Veränderungspotenziale bestehen.



NAHhaft

natürlich nachhaltig

Sie wollen mehr über unsere Arbeit erfahren?
Aktuelle Informationen über unsere Projekte
finden Sie unter www.nahhaft.de/projects

Unser monatlicher Newsletter informiert über
laufende und zukünftige NAHhaft-Projekte,
Möglichkeiten zum Mitmachen, aktuelle Ver-
anstaltungen und bietet Lese-Empfehlungen
aus dem Bereich nachhaltige Ernährung. Ganz
einfach anmelden unter www.nahhaft.de.

Da wir keine institutionelle Förderung erhal-
ten, freuen wir uns über Spenden und/oder
Förderungen durch möglichst viele Gleichge-
sinnte, die unsere Ziele unterstützen.
Spendenkonto:

NAHhaft e.V.

GLS Bank

IBAN: DE98 4306 0967 1160 3245 00

BIC: GENODEM1GLS

Weitere Informationen zu Spenden und Spen-
denbescheinigungen finden Sie unter
www.nahhaft.de/foerdern – oder wenden Sie
sich gerne an info@nahhaft.de